

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sommerferien – und vielleicht endlich Zeit, sich wieder anderen Themen zu widmen. Im Newsletter finden Sie Impulse zum Thema *Dritte Orte* und was das alles mit Kultur zu tun hat. Außerdem widmen wir uns dem *Kulturtourismus* und den damit verbundenen Chancen gerade jetzt über einen nachhaltigen Tourismus im Inland nachzudenken. Im Kinder- und Jugendbereich steht das Thema *Bildung und Digitalisierung* auf der Agenda, wir stellen die neue Sinus-Jugendstudie vor und zeigen Beiträge zu den Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche. Zudem finden Sie wieder zahlreiche von uns zusammengetragene Seminare und Online-Seminare, die neue Inputs für das zweite Halbjahr ermöglichen.

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen und erholsamen Sommer

Ihr Team der Geschäftsstelle
des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

- **KULTUR & ZUSAMMENHALT**
 - **Unterstützungsmaßnahmen Corona**
- **KINDER- & JUGENDBEREICH**
- **WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME**
- **WEITERMACHEN & WEITERBILDEN**
- **RECHT, STEUER & FINANZEN**
- **STELLENANGEBOTE**
- Servicestellen beim Landesverband:*
 - **INKLUSION IM KULTURBEREICH**
 - **FREIE SZENE**
 - **„KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN**

KULTUR & ZUSAMMENHALT

In eigener Sache: Förderpreis KunstZeitAlter geht an die Kulturinitiative Zwenkau

Preisträger des Sächsischen Förderpreises für Kunst und Demografie "KunstZeitAlter" 2020 ist das KulturKino zwenkau - HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Der zum dritten Mal ausgelobte Förderpreis widmete sich in diesem Jahr dem Thema Zusammenhalt und suchte Projektkonzepte, die sich mit den Mitteln der Kultur für das soziale Miteinander einsetzen und dabei unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aktiv einbeziehen.

„Zusammenhalt bedeutet Engagement, Solidarität und Toleranz. In der Corona-Krise sind uns diese Prinzipien noch wichtiger. Es geht mehr denn je darum, dass jeder auch an den anderen denkt und wir das gemeinsame Gespräch nicht verlernen. [...] Ich freue mich sehr, dass es mit diesem Preis gelungen ist, das Thema Zusammenhalt, das viele Menschen in unserer Gesellschaft bewegt, in ganz besonderer Weise mit Kunst und Kulturarbeit zu vermitteln“, so Kulturministerin und Schirmherrin des Förderpreises Barbara Klepsch.

Die Kulturinitiative Zwenkau erhält den mit 10.000 € dotierten Förderpreises für ihr Projektkonzept FAKTOR: Mensch. Eine Statistik-Revue. Das Projekt überzeugte die Jury durch eine einfache wie kluge Idee, über statistische Merkmale Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Zwenkauer Stadtgesellschaft mit der Kunstform Theater zu besprechen.

Eine öffentliche Preisverleihung mit Übergabe des Preisgeldes erfolgt im Herbst 2020 im Kulturkino Zwenkau. Das Preisgeld soll im Jahr 2021 zur Umsetzung des eingereichten Konzeptes verwendet werden.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Fachregierungserklärung der Sozialministerin

In ihrer Fachregierungserklärung im Landtag hat Ministerin Petra Köpping Defizite im solidarischen Miteinander und bei der sozialen Gerechtigkeit konstatiert. Die Corona-Krise sei ein Brennglas des gesellschaftlichen Zustandes, der jetzt noch stärker zutage getreten sei. Gerade während der Pandemie seien Existenzängste größer geworden und soziale Brüche offengelegt worden. Es sei Aufgabe der Landesregierung, diese wieder zu schließen und für einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sorgen. Es gelte, gegen stärker werdende Vereinzelung und Egoismus anzukämpfen. Die vielerorts verbreitete Ellenbogenmentalität führe dazu, dass Menschen sich weiter voneinander entfernen. Individualisierung und Selbstbezogenheit machten einsam.

[Zum Redebeitrag](#) (27 Minuten 34 Sekunden)

THEMA: DRITTE ORTE

Orte für Begegnung, Soziale Orte, Gemeinwesenzentren?

Wie können neue Begegnungsorte aussehen? Wo können sie entstehen? Und wer soll sich um das Thema kümmern? Verschiedene Begriffe haben derzeit Konjunktur in der Debatte um Begegnungsorte: „Dritte Orte“, „Gemeinwesenzentren“, „Kulturelle Anker“ oder „Soziale Orte“. Dahinter stehen verschiedene Vorstellungen über ihre Aufgaben. Ein Gedanke aber verbindet fast alle Konzepte von Begegnungsorten: In der Mehrzahl der Orte soll es auch Kultur geben. Diesem Thema widmet sich TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel mit ihrem aktuellen [Themendossier](#) [„Orte für Begegnung“](#)

Wir stellen Ihnen folgend einige ausgewählte Beiträge des Themendossiers vor:

Soziale Orte, dynamische Prozesse

Beitrag von Claudia Neu

Dritte Orte haben in den vergangenen Jahren nicht von ungefähr eine Renaissance erlebt: Als alltägliche Treffpunkte der Begegnung beleben sie Gemeinden und Gemeinschaften. Das Konzept der Sozialen Orte, wie es im gleichnamigen Forschungsprojekt der Universität Göttingen und des SOFI e.V. entwickelt wird, geht darüber hinaus und beschäftigt sich mit der Frage, was Menschen bewegt, Orte der Begegnung und des Miteinanders aufzubauen. Denn solche Sozialen Orte sind für eine Gesellschaft überlebenswichtig: Sie stiften Zusammenhalt und sorgen für Austausch und Solidarität unter den Menschen. Wie aber wird ihre Zukunft nach der Corona-Krise aussehen?

[weitere Informationen](#)

Über die Idee von Gemeinwesenzentren

Beitrag von Stephan Beetz und Andrea Gaede

Wenn soziale Strukturen wie die Familie, Kirchen und Vereine weniger verlässlich werden, gewinnen Gemeinwesenzentren an Bedeutung. Sie entwickeln sich zu wichtigen Orten, an denen Menschen Netzwerke knüpfen, Kultur- und Bildungsangebote wahrnehmen und auch politisch tätig werden. Vor diesem Hintergrund forscht die Hochschule Mittweida zur Idee solcher Gemeinwesenzentren. Gemeinsam mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen, dem Verband sächsischer Mehrgenerationenhäuser und dem Volkshochschulverband entwickelt die Hochschule Orte in Sachsen in diesem Sinne weiter. Denn ebenso wie Krankenhäuser oder die Trinkwasserversorgung sind sie als selbstverständlicher Bestandteil kommunaler und staatlicher Infrastruktur zu begreifen, schreiben Stephan Beetz und Andrea Gaede.

[weitere Informationen](#)

Was ist der Raum der ländlichen Zivilgesellschaft?

Von Andreas Willisch

Neue Begegnungsorte entstehen nicht nur in öffentlichen Einrichtungen. In ländlichen Regionen gibt es oft auch private Initiativen, die beispielsweise ehemalige Dorfläden oder Gasthäuser als Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft betreiben oder neue Formen des gemeinsamen Arbeitens und Lebens erproben. Andreas Willisch, Vorstand des Thünen-Instituts für Regionalentwicklung und Koordinator des Programms „Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort“, beschreibt die Gelingensbedingungen für zivilgesellschaftliche Begegnungsorte in ländlichen Regionen.

[weitere Informationen](#)

Programm: Dritte Orte, Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“

Interview mit Klaus Kaiser

In Nordrhein-Westfalen will das Programm „Dritte Orte“ für fünf Jahre Kultur- und Bildungseinrichtungen beim Umbau zu sogenannten Dritten Orten unterstützen. Was das Initial für das Programm war und welche Ideen es verfolgt, erläutert der Parlamentarische Staatssekretär Klaus Kaiser vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft.

[weitere Informationen](#)

THEMA KULTURTOURISMUS

Beitrag: Corona als Trendbeschleuniger im Kulturtourismus

Beitrag von Yvonne Pröbstle

Die Folgen von Corona wirken als Beschleuniger für den Trend zur "Landlust" bzw. zum Inlandstourismus unter TouristInnen, den wir bereits vor Beginn der Pandemie erkennen konnten. Welche strategischen Weichen sollten im Kulturmanagement gestellt werden, um dieses Potenzial

umfassend zu nutzen? Die Konzentration auf den Inlandstourismus kommt wenig überraschend. Die Reisebranche reagiert auf die Bedürfnisse der Nachfrage. Der [Reisepuls Deutschland 2020](#) - eine Bevölkerungsbefragung, die im Mai 2020 erstmals von der Branchenplattform destinet.de durchgeführt wurde - hinterlegt den Inlandstrend mit Zahlen: 50 Prozent der Befragten erwägen eine Reise innerhalb der Bundesgrenzen. Der Großteil hat zudem noch keine konkreten Reisepläne gemacht und Buchungen vorgenommen. Das heißt, spätestens jetzt ist der Moment für die Destinationen gekommen, den potenziellen Gast zu inspirieren und zu überzeugen.

[weitere Informationen](#)

Leitfaden - Gesamtpaket Kultur & Tourismus

Kulturtouristische Potenziale richtig nutzen

Mit dem Gesamtpaket "Kultur & Tourismus" erfährt man, wie touristische Potenziale für Kultureinrichtungen erschlossen und genutzt werden können, Kooperationen mit Tourismusorganisationen erfolgreich umgesetzt und verschiedene Typen von KulturtouristInnen adressiert werden können. KulturtouristInnen haben andere Interessen und Bedürfnisse als BesucherInnen aus der Region. Das Gesamtpaket soll dabei helfen, eine eigene Tourismusstrategie entwickeln zu können. Das Paket liefert zudem Checklisten für Kooperationen mit Tourismusorganisation und eine Kulturtouristen-Typologie für die Marketing- und Vermittlungsarbeit.

Kosten: 25 €/62 Seiten // [Link zum Leitfaden](#)

Was ist nachhaltiger Tourismus?

Entwicklungen, Ansätze und Begriffsklärung – Themenpapier des Umweltbundesamtes

„Nachhaltiger Tourismus erfüllt die Ansprüche sowohl von Touristen als auch der Bevölkerung der Zielgebiete, wobei außerdem zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten gesichert und verbessert werden sollten. Ressourcen werden so genutzt, dass ökonomische, soziale und ästhetische Bedürfnisse befriedigt und gleichzeitig kulturelle Integrität, wesentliche ökologische Prozesse, die biologische Artenvielfalt und lebenswichtige Systeme erhalten bleiben.“ (Quelle: UNWTO, 2005, zit. in Strasdas, 2011) / Dazu auch Informationen beim [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit](#)

[Link zum Themenpapier](#)

Beitrag: Resilienz des Kulturbetriebs - Der verzögerte Kulturinfarkt

Von Dieter Haselbach und Pius Knüsel

Unabhängige Kulturprojekte und Kulturschaffende haben in den letzten Monaten fast alles verloren. Für den öffentlich subventionierten Kulturbetrieb hingegen hat sich finanziell nur wenig geändert. Damit verstärkt Corona die Strukturkrise des Kulturbereichs. Vor der Krise klagte die Kultur: Das Publikum müsse besser abgeholt werden. Die Honorare vieler Selbständiger seien zu gering. Die großen Institutionen würden zu wenig gefördert. Die wirtschaftlichen Potenziale der Kultur seien nicht gewürdigt. Für die Digitalisierung sei der Sektor nicht ausreichend alimentiert. Überall brauche es mehr öffentliche Förderung, um den Betrieb zu erhalten oder zu verbessern. Die Kulturetats des Bundes, der Länder und der Kommunen wuchsen meist schneller als die Wachstumsrate der öffentlichen Haushalte. Dann kam das Virus. Die Sparten des Kulturbetriebs waren und sind von der Pandemie sehr unterschiedlich betroffen.

[Link zum Beitrag](#)

Talk im Osten: Wie kommt der Osten aus der Corona-Krise?

Podcast von MDR JUMP

Besonders schwer getroffen oder besonders gut gerüstet? Wie geht Ostdeutschland mit den Folgen der Corona-Pandemie um? Diese Fragen diskutieren Sachsens Sozialministerin Petra Köpping, der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Marco Wanderwitz, Reint Gropp, Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle, Matthias Winkler, Geschäftsführer der Leipziger Konzertagentur MAWI und Influencerin Valerie Schönian.

[weitere Informationen](#)

Notiz: Christiane Schifferdecker zur neuen Landesseniorenbeauftragten Sachsen berufen

Seit 2018 arbeitet Christiane Schifferdecker im Sozialministerium, zuletzt im Bereich »Kinder und Jugendliche«. Im aktuellen Koalitionsvertrag hat sich die Sächsische Staatsregierung dazu bekannt, die Teilhabe von Seniorinnen und Senioren am kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu stärken. Ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter soll unterstützt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine inhaltliche und personelle Neuausrichtung der Funktion der Landesseniorenbeauftragten sowie der Übergang in eine eigene Stabsstelle notwendig.

[weitere Informationen](#)

Studie: Zivilgesellschaft im Strukturwandel - Vereine und Stiftungen in der Lausitz

Wie wird sich der Strukturwandel auf die zivilgesellschaftlichen Strukturen auswirken? Ist die Zivilgesellschaft gefährdet oder kann sie ihre Positionen stärken und zum Erfolg des Strukturwandels beitragen? Diese Fragen untersucht die Studie „Zivilgesellschaft im Strukturwandel“. Die Studie gibt Auskunft, in welchen Bereichen und Landkreisen Vereine und Stiftungen tätig sind, wie sich die Zivilgesellschaft seit 1990 entwickelt hat und vor welchen Herausforderungen sie nun steht. Sie enthält darüber hinaus Politikempfehlungen zur Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements und deren Institutionalisierung im Transformationsprozess der Region.

[Link zur Studie](#)

Studie Digitalisierung und Demokratie: Mehrheit steht für respektvollen und demokratischen Umgang miteinander

Ob für das Klima oder gegen Rechts: Die Menschen in Deutschland sind politisch interessiert. Digitale Medien schaffen dabei neue Räume der gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Doch häufig werden Debatten dort nur wenig sachlich geführt und durch Hass und Hetze belastet. Die breite Mehrheit der Menschen in Deutschland bezieht dazu klar Stellung – für ein respektvolles und demokratisches Miteinander und für den verantwortungsbewussten Umgang mit Medien. Das sind die Ergebnisse einer nun veröffentlichten Studie zur politischen Partizipation in Deutschland 2019 der Forschungsgruppe „Digital Citizenship“. Weitergehend untersucht wird der Widerspruch zwischen den Ansichten der Bürger/-innen über demokratische Werte und ihrem tatsächlichen Handeln, diese Werte in Diskussionen zu verteidigen.

[Link zum Report](#) // [Info auf dem Jugendhilfeportal](#)

Methode: Design Thinking für die Planung von Kulturangeboten

Beitrag von Roderick Haas

Kulturbetriebe müssen derzeit auf der einen Seite die negativen wirtschaftlichen Folgen abmildern, sich aber andererseits Gedanken über attraktive Angebote machen, die die jeweilige Zielgruppe erreichen. Design Thinking ist eine Arbeits- und Betrachtungsweise, eine Methodensammlung und auch ein Innovationsprozess, mit dem aus der Perspektive von BesucherInnen, KundInnen oder NutzerInnen nach kreativen Lösungen für komplexe Problemstellungen gesucht werden kann. Innovation meint hier, dass ein Prozess in Gang gesetzt wird, der Themen kombiniert, die bisher nicht als zusammengehörig betrachtet wurden. So können die Themenbereiche Sicherheit und

Hygiene, Kunst- und Kulturangebote, digitale Medien und Wirtschaftlichkeit oder Nachhaltigkeit gedanklich miteinander verknüpft und durch diese Konnotation neu bewertet werden.

[Link zum Beitrag](#)

Broschüre: **Diversitätsorientierte Nachwuchsförderung und Personalgewinnung im Kunst- und Kulturbereich**

Leitfaden für Kulturinstitutionen

In der Broschüre findet man Beschreibungen der Gestaltung und Wirkungen von Projekten im Bereich der Nachwuchsförderung. Darüber hinaus gibt es einen Leitfaden zum Thema diversitätsorientierter Personalgewinnung.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp: **Europäische Kulturförderung stark machen!**

Vernetzt ist man weniger allein - Zivilgesellschaftliches Engagement in Netzwerken

Die 56-seitige Broschüre gibt praxisorientierte Tipps zu Projektentwicklung, Netzwerkkommunikation und Konfliktmanagement und nennt mögliche Risiken und Erfolgsfaktoren. Dazu werden leicht übertragbare "Best-Practice"-Beispiele vorgestellt. BürgerInnen sollen bei ihrem Engagement unterstützt, zu neuem Einsatz für unsere Demokratie und Toleranz angeregt und zur Gründung neuer oder der Weiterentwicklung bestehender Netzwerke ermutigt werden.

Die Publikation kann [hier](#) für 1 Euro zzgl. Versandkosten bestellt werden.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp: **Datenökonomie**

Aus Politik und Zeitgeschichte APuZ 24-26/2019

Digitale Dienste erleichtern uns in vielerlei Hinsicht das tägliche Leben; sie sind zu einer Art Infrastruktur geworden. Tatsächlich zahlen wir viele dieser Annehmlichkeiten mit unseren persönlichen Daten, die Unternehmen höchst profitabel auszunutzen wissen. Diese Zusammenhänge zu verstehen ist Voraussetzung für eine wirksame Netzpolitik, die Fragen beantworten muss wie, wem welche Daten "gehören" (sollten) – oder ob Daten als immaterielle und unendlich vervielfältigbare Güter überhaupt eigentumsfähig sind.

[weitere Informationen](#)

Linktipp: **Aktualisierte und interaktive Version des Deutschlandatlas' ist online**

Insgesamt 56 Deutschland-Karten bilden die wichtigsten Fakten über das Leben in Deutschland ab und erlauben detaillierte Vergleiche zwischen den Regionen. Die Karten illustrieren räumliche Strukturen und regionale Ungleichgewichte in wichtigen Lebensbereichen der Menschen vor der Corona-Pandemie, von Infrastruktur und Demografie bis hin zu Gesundheitsversorgung und Sicherheit.

[weitere Informationen](#)

Über den Tellerrand: **„Harpers Letter“ - Widerstand darf kein Dogma werden**

153 Intellektuelle plädieren für mehr Liberalismus in den Debatten auf ZEIT Online

Unsere Kulturinstitutionen stehen vor einer Prüfung. Heftige Proteste gegen Rassismus und für soziale Gerechtigkeit haben zu Forderungen nach einer Polizeireform und nach mehr gesellschaftlicher Gleichberechtigung geführt. Diese notwendige und überfällige Abrechnung stärkt aber auch moralische Einstellungen und politische Bekenntnisse, die jede offene Debatte und das Aushalten von Differenzen zugunsten einer ideologischen Konformität schwächen. Sosehr wir die erste Entwicklung begrüßen, so entschieden erheben wir unsere Stimme gegen die zweite.

Die Kräfte des Illiberalismus nehmen weltweit Fahrt auf und haben in Donald Trump einen mächtigen Verbündeten, der die Demokratie ernsthaft bedroht. Aber Widerstand darf nicht – wie unter rechten Demagogen – zum Dogma werden. Die demokratische Inklusion, die wir wollen, kann nur erreicht werden, wenn wir uns gegen das intolerante Klima wenden, das überall entstanden ist.

[weitere Informationen](#)

Über den Tellerrand: **Dazu Gastbeitrag - Die digitalen linken Spießer**

Ein Gastbeitrag von Jan Freyn in ZEIT Online

Die heutige Linke wache mit polizeilichem Blick über Diskurshecken und leugnet die eigene Macht, um ungestört moralisieren zu können. Das helfe weder ihr noch anderen. Zuletzt entzündete sich der Streit am "["Harper's Letter"](#)" (siehe oben) Ein dominanter Strang sei ins Pädagogische abgedriftet, schreibt der Literaturwissenschaftler Jan Freyn in seinem Gastbeitrag in ZEIT Online.

[weitere Informationen](#)

Aufruf: **Kunst im Dialog - KünstlerInnen gesucht**

„Kunst im Dialog“ möchte Raum für Begegnungen und einen Meinungs austausch auf Augenhöhe schaffen, der herrschenden Konflikten entgegensteht und den gesellschaftlichen Zusammenhang schützen und stärken kann. Menschen sollen ins Gespräch gebracht werden und die ländliche Perspektive eine Stimme bekommen. Gesucht werden interessierte KünstlerInnen, die im Oktober 2020 eine Intervention im öffentlichen Raum in Königstein, Oschatz oder Nebelschütz realisieren wollen. Thema ist „Dialog über die gesellschaftliche Transformation in den letzten 30 Jahren“. Die Intervention soll starken Bezug auf die lokalen Gegebenheiten nehmen. Honorar und Spesen werden über die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen abgedeckt.

Bewerbungsfrist: 15.08.2020 // [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

→ **Unterstützungsmaßnahmen Corona**

Sachsen/Landesprogramm:

Soforthilfe-Zuschuss "Härtefälle Kultur" - 30 Mio. € für Gemeinnützige Kulturträger

Der Zuschuss richtet sich an als gemeinnützig anerkannte juristische Personen des Privatrechts sowie an juristische Personen des Privatrechts ohne anerkannte Gemeinnützigkeit, die satzungsgemäß als freie Träger in einem der in der Förderrichtlinie benannten Bereiche der Förderung von Kunst und Kultur tätig sind.

Die Höhe des Zuschusses beträgt je nach erklärtem Liquiditätsbedarf einmalig je Träger bis zu 10.000 €. Sofern ein höherer Liquiditätsbedarf nachgewiesen wird, kann der Zuschuss bis zu 50.000 € betragen.

Antragsfrist: 20.11.2020 bei der SAB / seit 30.6.2020 beantragungsfähig

[Link zum Programm](#) // [Link zur Richtlinie](#)

Sachsen/Landesprogramm:

Corona-Soforthilfe für Soziale Organisationen / Freie Träger der Jugendhilfe

Mit dem Soforthilfe-Zuschuss unterstützt der Freistaat Sachsen soziale Träger (gemeinnützige Vereine, anerkannte Träger der freien Jugendhilfe), die dem Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zugeordnet sind.

Eingeschlossen sind hier bspw. Träger von: Integrationsarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Demokratietarbeit, Familienarbeit, Engagementarbeit. Der Sofortzuschuss bewegt sich zwischen 9.000 € (bis zu 5 VzÄ) und 30.000 € (über 25 VzÄ). Berücksichtigt werden alle Beschäftigten in der Einrichtung.

Antragsfrist: **30.09.2020** bei der SAB // seit 26.5.2020 beantragungsfähig

[Link zum Programm](#) // [Link zur Richtlinie](#)

Sachsen/überörtliche Jugendhilfe:

Verlängerung von Projekten

Auch dem Kommunalen Sozialverband ist es als Bewilligungsbehörde für die überörtliche Jugendhilfe in Sachsen nun offiziell möglich, in begründeten Ausnahmefällen eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes über den 31.12.2020 hinaus **bis 31.03.2021** zu ermöglichen. Dabei ist zu beachten, dass die Mittel noch im laufenden Haushalt (im November 2020) angefordert und ausgezahlt werden.

Der Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraums und ggf. geänderte Kosten- und Finanzierungspläne sind beim KSV zusammen mit einer plausiblen Begründung, warum die Maßnahmen nicht bis zum 31.12.2020 stattfinden können, einzureichen.

Grundlage für die Möglichkeit zur Verschiebung von Projekten ist das Informationsblatt für Projektträger des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der [Kommunale Sozialverband Sachsen](#) fungiert seit 2008 als Bewilligungsbehörde für die überörtliche Jugendhilfe.

[Link zum Informationsblatt](#)

➔ **Alle Förderprogramme in Sachsen zur Kultur auf einen Blick** (anklicken)

Bundesprogramm:

Corona-Überbrückungshilfe (Zuschüsse) auch für gemeinnützige Einrichtungen

Für Unternehmen und Organisationen aller Branchen, die keinen Zugang zum Wirtschaftsstabilisierungsfonds haben und deren Umsatz in den Monaten April und Mai 2020 zusammengenommen um mindestens 60 % gegenüber April und Mai 2019 zurückgegangen ist. Förderfähig sind ausdrücklich auch gemeinnützige Einrichtungen jeder Rechtsform, die wirtschaftlich tätig sind, d.h. dauerhaft am Markt auftreten. Die Überbrückungshilfe wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Die Förderung betrifft die Monate Juni, Juli und August 2020. Die maximale Förderung beträgt 150.000 € für drei Monate. Bei Unternehmen mit bis zu fünf Beschäftigten beträgt der maximale Betrag – für drei Monate – 9.000 €. Bei Unternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten 15.000 €. Das Antragsverfahren verläuft zweistufig. Bei der Beantragung werden Umsatzeinbrüche und Fixkosten schätzungsweise angegeben. Später muss der Antragsteller die endgültigen Umsatzzahlen nachweisen. War der Umsatzeinbruch nicht entsprechend hoch, muss er die Zuschüsse zurückzahlen. Waren die Einbrüche höher als zunächst angegeben, kann der Zuschuss aber auch aufgestockt werden.

Antragsfrist: **31. August 2020** über einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer // seit 9.7.2020 beantragungsfähig

[Link zum Programm](#) // [Link zur Richtlinie](#) // [Checkliste zur Beantragung bei der Überbrückungshilfe](#)

Bundesprogramm:

Neustart Kultur - pandemiebedingte Investitionen

Mit 250 Mio. € fördert die Bundesregierung investive Schutzmaßnahmen in Kulturinstitutionen, deren regelmäßiger Betrieb nicht überwiegend von der öffentlichen Hand finanziert

wird. Dazu gehören Museen, Theater, Musikclubs und Festivals, Literaturhäuser, soziokulturelle Zentren und Kinos.

Pandemiebedingte Investitionen speziell für die Soziokultur, Galerien und Literaturhäuser werden mit 25 Mio. € unterstützt, die über den Bundesverband Soziokultur e.V. ausgereicht werden.

Antragsstellung: ab 15.08.2020 // [weitere Informationen & Antragsstellung](#)

Auf der Homepage des [Bundesverbandes Soziokultur e.V](#) findet man bereits Hinweise bzw. sind hier auch die [Fördergrundsätze](#) dargestellt und es gibt ein [Antragsformular-Muster](#).

Bundesprogramm:

Neustart Kultur - Soziokulturelle Projekte beim Fonds Soziokultur

Der Fonds Soziokultur fördert, vorbehaltlich der Bewilligung der Finanzmittel, aus Mitteln des Programms NEUSTART KULTUR mit insgesamt 10 Mio. € in den Jahren 2020/21 partizipative Kulturprojekte. Projekte mit einer Maximalsumme von i.d.R. 30.000 € und in der Regel mit bis zu 80% des Gesamtbudgets

Antragstellung: *ab Mitte August 2020 bis September 2021* // [weitere Informationen](#)

Bund:

Corona-Hilfen für gemeinnützige Organisationen vom BMFSFJ

Die Bundesregierung hat weitere Hilfen für gemeinnützige Organisationen zugesagt. Dazu gehört auch ein geplantes „Sonderprogramm zur Stärkung gemeinnütziger Organisationen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe“, welches mit 100 Mio. € dotiert zusätzliche Hilfe für „Corona-bedingte Schäden“ zusichert, „um den Fortbestand der betreffenden Organisationen - Jugendherbergen, Träger der politischen, kulturellen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendbildungsstätten, Familienferienstätten, Schullandheime sowie Träger des internationalen Jugendaustauschs - zu ermöglichen“, wie es in der Pressemitteilung des BMFSFJ heißt.

[Giffey: „Bewährte soziale Einrichtungen und Strukturen für Familien, Kinder und Jugendliche in der Krise absichern“ PM vom 09.07.2020](#)

[Das Maßnahmenpaket der Bundesregierung für gemeinnützige Organisationen im Bereich Familie, Jugend, Senioren \[PDF\]](#)

[Schaubild: Unterstützung für gemeinnützige Organisationen im Bereich des BMFSFJ in der Coronavirus-Pandemie \[PDF\]](#)

Musikbereich:

Live 100 – Neues Förderprogramm unterstützt bundesweit 215 Clubs

Mit Live 100 hat die Initiative Musik in Kooperation mit der LiveKomm ein neues Programm für Livemusikspielstätten gestartet. In der ersten Runde des Programms werden 215 Musikclubs aus dem gesamten Bundesgebiet für 6.900 Livemusikveranstaltungen unterstützt. Die Förderung richtet sich gezielt an kleine Clubs, sogenannte „Grassroots Venues“, die jungen Bands und experimentellen Formaten eine Bühne bieten. Diese „Grassroot“-Konzerte werden mit 200 € pro Veranstaltung gefördert. Dabei gehen 100 € an den Club und 100 € als Gagenanteil an die auftretenden KünstlerInnen.

[weitere Informationen](#)

Kinder- & Jugendprojekte:

Unterstützung für Kinder- & Jugendarbeit in der Corona-Krise

Das Deutsche Kinderhilfswerk reagiert auf die aktuellen Bedarfe in der Corona-Krise und stellt sein Förderprogramm für Kinder- und Jugendprojekte um. Das bedeutet u. a.: Die Antragsfristen für die Fonds sind aufgehoben, Anträge können laufend eingereicht und flexibel bewilligt werden, insbesondere werden Projekte im digitalen Raum gefördert, ein erhöhter Finanzierungsbedarf in Bezug auf die aktuelle Situation kann beantragt werden, Antragsteller sollen möglichst innerhalb von zwei Wochen einen Bescheid bekommen.

Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt mit seinen verschiedenen Förderfonds Kinder- und Jugendprojekte. Ziel der Förderfonds ist die Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unter dem Beteiligungsaspekt.

[weitere Informationen](#)

Alle weiteren Sonderprogramme und Unterstützungsmaßnahmen finden Sie sortiert nach Bund, Land, Lokal und weitere Hilfen im [Infoportal CORONA & KULTUR](#) auf der Homepage des Landesverbandes.

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

KINDER- und JUGENDBEREICH

Schulsozialarbeit: **Zwischenbericht zur Umfrage "Schulsozialarbeit in Sachsen"**

WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen der Evangelischen Hochschule Dresden erheben gegenwärtig in einer dreiphasigen sachsenweiten Befragung von SchulsozialarbeiterInnen deren Arbeitsbedingungen und Unterstützungsbedarfe seitens der Kinder und Jugendlichen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Erste Ergebnisse für den Zeitraum der Schulschließungen wurden nun in einem Zwischenbericht veröffentlicht. Sie zeigen, dass die Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen auch während geschlossener Schulen als flexible situative ‚Krisenmanagerin‘ agierte.

[Informationen zur Erhebung / Ergebnisbericht](#)

Internationale Jugendarbeit: **Hinweis für Antragsteller aus Sachsen**

Sächsische Träger die Projekte der Internationalen Jugendarbeit planen, können sich an den Kommunalen Sozialverband wenden. Dieser bearbeitet als mitverantwortliche Zentralstelle alle Anträge von regionalen und lokalen Trägern, die keinem Bundesverband angehören. Ansprechpartnerin für die Förderung der Internationalen Jugendarbeit ist beim KSV Frau Schädlich. Diese beantwortet Fragen zu Förderfristen und Austauschprogrammen.

[weitere Informationen](#)

Jugendsozialarbeit: **Kooperationsverbund veröffentlicht Impulse zur SGB VIII-Reform**

Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit fordert mit diesem Zwischenruf die Bundesregierung auf, mit der anstehenden SGB VIII-Reform die Jugendsozialarbeit als Handlungsfeld der Jugendhilfe in der rechtskreisübergreifenden Kooperation am Übergang Schule-Beruf im Interesse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stärken. Die Vorschläge für die SGB VIII-Veränderungen richten sich vor allem an den öffentlichen Träger der Jugendhilfe und bemühen sich darum, die öffentliche Diskussion über die Lebenssituation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und die Verantwortung der Jugendhilfe für junge Menschen im Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit auf kommunaler Ebene wieder stärker anzuregen.

[weitere Informationen](#)

THEMA BILDUNG UND DIGITALISIERUNG

Nationaler Bildungsbericht

„Bildung in Deutschland“ ist ein indikatorengestützter Bericht, der das deutsche Bildungswesen als Ganzes abbildet und von der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung bis zur Weiterbildung im Erwachsenenalter reicht. Der aktuelle Bericht legt im Schwerpunktkapitel den Fokus auf das Thema „Bildung in einer digitalisierten Welt“. Er stellt zusammenfassend u. a. fest: *„Auch die Wissenschaft kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein integratives Modell digitaler Bildung bereitstellen, das zu beschreiben vermag, wie Lehr-Lern-Prozesse in den zunehmend digitalisierten Lebens- und Arbeitswelten bestmöglich gestaltet werden können. Umso bedeutsamer ist es, sich in der Zukunft bereichs- und akteursübergreifend den offenen Fragen des Zusammenspiels von technischer Infrastruktur, personeller Professionalisierung und institutioneller Konzeptualisierung zu stellen.“*

[Webseite zum Bildungsbericht](#) // [Broschüre zum Bericht](#)

Literaturtipp

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 27-28/2019)

Die bildungspolitischen Debatten rund um den im Frühjahr 2019 auf den Weg gebrachten Digitalpakt verdeutlichen, dass der Ausbau von Infrastruktur nur eine Teilantwort auf die Fragen sein kann, die sich durch die Digitalisierung ergeben: Wie hingegen beispielsweise ein kritischer Umgang mit den technischen Entwicklungen auf individueller, aber vor allem auf gesellschaftlicher und politischer Ebene gelingen kann, bleibt eine zentrale Herausforderung für die politische Bildung.

[weitere Informationen](#)

Handreichung „WIR – Werte, Identität und Respekt im Netz“

Die Handreichung ist ein Mitmach- und Methodenheft, welches Pädagoginnen und Pädagogen für ihre Tätigkeit mit Jugendlichen und Erwachsenen im schulischen und außerschulischen Bereich Anregungen bietet, um Werte, Identitäten und Respekt im Netz zu thematisieren. Dabei werden Fragen bezüglich der eigenen Mediennutzung, der Bedeutung von Medien in Freundschaften, Beziehungen und der idealen Kommunikation und des Zusammenlebens in der digitalen Welt gestellt. Sie wurde durch die KF Education UG im Auftrag der SLM erstellt.

[Link zur Handreichung](#)

Erfahrungsbericht Bildungsseminar digital

Ein mehrtägiges Bildungsseminar der Freiwilligendienste Kultur und Bildung mit 63 jungen TeilnehmerInnen wurde mitten in der Corona-Krise komplett ins Internet verlegt. Die TeilnehmerInnen arbeiteten fünf ganze Tage lang gemeinsam an kreativen Projekten, und zwar ausschließlich digital – das sind die Eckdaten eines Seminars, das aus der Not heraus konzipiert wurde und mit dem Neuland beschritten wurde. Durchgesetzt hat sich die Erkenntnis, dass digitale Formate kein Ersatz für analoge Begegnungen sind. Deutlich wird dies am folgenden Zitat: „Das Gruppengefühl kann nicht digitalisiert werden. Das ist die größte Barriere.“

Dennoch, so berichten die pädagogischen LeiterInnen, war es eine große Chance, und regen unbedingt zum Nachahmen an.

[weitere Informationen](#)

Stellungnahme: **Kulturelle Jugendbildung in der Jugendpolitik fest verankern**

In einer Stellungnahme fordert der Vorstand der BKJ die Bundesjugendpolitik auf, die kulturelle Jugendbildung durch die European Youth Work Agenda als jugendpolitisch-relevantes Feld in ganz

Europa zu verankern. „Die kulturelle Jugendbildung erreicht mit ihren vielfältigen Arbeits-, Angebots- und Organisationsformen junge Menschen in allen Ländern Europas. Für ein Europa, das die jungen Menschen, ihre Wünsche und Bedürfnisse ernst nimmt, ist es relevant, dass sich die Jugendlichen über Ländergrenzen hinweg, partizipativ und kreativ, auch mittels künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten, austauschen können, gemeinsam Ideen entwickeln und Gemeinschaft mitgestalten. Als nicht expliziter Bereich von Youth Work erfährt die kulturelle Jugendbildung auf europäischer Ebene aber kaum jugendpolitische Bedeutung.“

[Zur Stellungnahme](#)

Diskussionspapier: **Kulturelle Bildung an und mit Schulen – Jetzt erst recht!**

Der Fachausschuss Kooperationen und Bildungslandschaften der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) setzt sich für eine neue kooperative Verankerung Kultureller Bildung im schulischen Umfeld ein. Die BKJ beschreibt und fordert in ihrem Papier u. a.: *“Es ist davon auszugehen, dass sich die Situation der Schulen und außerschulischen Träger und auch die Situation von jungen Menschen und ihren Familien in näherer Zukunft nicht wieder normalisieren wird. Daher müssen jetzt die Planungen beginnen, wie Schule und Freizeitangebote im kommenden Schuljahr anders gestaltet werden können. Das bedeutet, das Zusammenwirken der Träger von Bildung, Erziehung und Betreuung (neu) zu justieren und vorhandene Erfahrungen mit Kooperation und Vernetzung zu nutzen. Ziel dabei ist, dass alle Kinder und Jugendlichen die Bildungsangebote erhalten, die sie brauchen, unterstützen und ihren Interessen entsprechen.”*

[weitere Informationen](#)

Jugendforschung: **Jugend 2020 - Pragmatisch - Optimistisch - Besorgt: Sinus-Jugendstudie veröffentlicht**

„Der jugendliche Zeitgeist ist grün und bewahrend (das heißt konservativ im ursprünglichen Sinne),“ heißt es in der zur Studie erschienenen Pressemitteilung. Den Jugendlichen sind die negativen Folgen der Individualisierung zunehmend bewusst – beispielsweise ein abnehmendes Gemeinschaftsgefühl. Dementsprechend sehnen sie sich vermehrt nach Dingen wie Sicherheit, Halt und Geborgenheit. Der Hedonismus, der einst die Mentalität vieler Jugendlicher prägte, war gestern – heute zeigen sich junge Menschen in Deutschland deutlich ernsthafter und besorgter. Das ist eine der Grunderkenntnisse aus der aktuellen Sinus-Jugendstudie, die am vergangenen Donnerstag vorgestellt wurde. Zur Sprache kamen insgesamt 72 junge Menschen in Face-to-Face Interviews, damit ist die Studie nicht im statistischen, aber im psychologischen Sinne repräsentativ. Zu den Auftraggebern der aktuellen Studie gehören u. a. die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und die Deutsche Sportjugend. Aus aktuellem Anlass ist die Studie um eine zusätzliche Erhebung und ein Sonderkapitel zur Corona-Krise erweitert worden. Dieses zeigt unter anderem auf, wie Jugendliche die umfassenden Veränderungen in der Krise wahrnehmen und welchen Einfluss diese Ausnahmesituation auf ihre Zukunftsperspektiven, ihr politisches Interesse und ihr Gesundheitsverhalten hat.

Ausgewählte Ergebnisse:

- Im Bereich der Politik beschäftigt die Jugend vor allem der Klimawandel. Die Jugendlichen haben großes Interesse am Bereich Klima und Umwelt, fühlen sich aber ohnmächtig gegenüber der Politik.
- Was die Freizeitgestaltung angeht, so nimmt Sport im Leben der Jugendlichen eine Schlüsselrolle ein. Das Thema Gesundheit ist Jugendlichen durchaus wichtig – vor allem in Corona-Zeiten.

- Corona-Pandemie: Die Befragten empfinden das Krisenmanagement des Staates als zufriedenstellend und akzeptieren die auferlegten Schutzmaßnahmen weitestgehend
- Es überwiegt die Solidarität mit älteren Mitbürgern und Risikogruppen, um die sich viele der Jugendlichen zurzeit sorgen
- Die Forscher des Sinus-Instituts beobachten einen sog. Bewältigungsoptimismus, der sich durch viele andere Lebensbereiche der Jugendlichen zieht.

[weitere Informationen](#)

Die Sinus-Jugendstudie kann bei der Bundeszentrale für politische Bildung [bestellt](#) werden.

Forschung: **DJI-Kinder- und Jugendmigrationsreport 2020**

Der Deutsche Jugendinstitut e.V. legt den DJI-Kinder- und Jugendmigrationsreport 2020 vor und analysiert das Aufwachsen von unter 25-Jährigen in Deutschland. Trotz zunehmender Bildungserfolge haben junge Migrantinnen und Migranten immer noch viele Nachteile. Der Report beschreibt das Aufwachsen in der Familie, in den Bildungsinstitutionen sowie in Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe. Verglichen werden junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, aber auch die verschiedenen Migrationsgenerationen: Nur gut ein Viertel (26 Prozent) der unter 25-Jährigen mit Migrationshintergrund ist selbst nach Deutschland zugewandert – zum Beispiel auf der Flucht oder im Rahmen der EU-Binnenmigration – und gehört damit der ersten Generation an. Knapp drei Viertel (73 Prozent) sind hier geboren und leben bereits in der zweiten oder dritten Generation im Land.

[weitere Informationen](#)

Analyse: **Kinderarmut - eine unbearbeitete Großbaustelle**

Seit Jahren ist Kinderarmut eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland. Die neue Analyse zeigt, dass es im bundesweiten Durchschnitt keine grundlegende Verbesserung gab. Die Corona-Krise droht das Problem der Kinderarmut zu verschärfen. Nach wie vor überschattet Armut den Alltag von mehr als einem Fünftel aller Kinder in Deutschland. Das sind 21,3 Prozent bzw. 2,8 Mio. Kinder und Jugendliche unter 18, die oft viele Jahre ihrer Kindheit von Armut bedroht sind. Damit verbunden sind erhebliche Folgen für das Aufwachsen, das Wohlbefinden, die Bildung und die Zukunftschancen der Kinder. Die Eltern der benachteiligten Kinder und Jugendlichen trifft die Corona-Krise besonders hart: Sie arbeiten häufiger in Teilzeit oder als Minijobber und gehören deswegen zu der Gruppe, die als erste ihre Jobs verlieren oder nur vergleichsweise wenig beziehungsweise gar kein Kurzarbeitergeld erhalten.

[weitere Informationen](#)

Jugendbefragung: **Generation Corona?**

Studie untersucht Auswirkungen der Pandemie auf die Zukunftsperspektiven junger Menschen.

Die nächsten Schritte der Lebensplanung in Bildung, Beruf und Familie sind durch die Coronavirus-Pandemie schwerer absehbar. Soziologen der Universität Hildesheim untersuchen in einer Studie, wie junge Menschen auf die Unsicherheit in Übergangsprozessen in Familie, Beruf und Ausbildung reagieren. Das Forschungsteam sucht bundesweit Teilnehmer im Alter von 18 bis 30 Jahren. Das Forschungsteam untersucht „*Biographische Zukunftsperspektiven und Distant Socializing in der Social-Web-Generation*“ aus generationssoziologischer Perspektive, die COVID-19-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Zukunftsperspektiven von jungen Menschen.

[weitere Informationen](#) // [Hier geht's zur Teilnahme](#)

Online-Umfrage: **Wer fühlt sich aktuell durch die Corona-Krise belastet?**

Die Online-Befragung „Körperliche und psychische Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie“ beschäftigt sich mit der Frage, wie Menschen körperlich und psychisch auf diese Ausnahmesituation reagieren. An der Studie beteiligt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU). Die anonyme Umfrage richtet sich an alle Personen aus der Bevölkerung, die mindestens 16 Jahre alt sind. Die Bearbeitungsdauer liegt bei etwa 15 Minuten. Die Teilnahme an der Befragung ist bis zum 31. August 2020 möglich.

[weitere Informationen](#)

Online-Umfrage: **Homeoffice in der Kinder- und Jugendhilfe?**

Um die Besonderheiten und Herausforderungen, aber auch die Chancen zu erfahren, führt das Institut Arbeit und Technik (IAT/Westfälische Hochschule) nun eine Online-Befragung zu Homeoffice in der Kinder- und Jugendhilfe durch. Zur Teilnahme aufgerufen sind Beschäftigte aller Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe – mit oder ohne Erfahrungen im Homeoffice – mit oder ohne Erfahrungen im Homeoffice. Es soll herausgefunden werden, ob und inwiefern (einzelne) Tätigkeiten von zuhause aus erledigt werden oder erledigt werden könnten und welche Veränderungen sich durch die pandemiebedingten Maßnahmen ergeben haben.

[weitere Informationen](#)

Ergebnisse: **Befragung von Beschäftigten Sozialer Arbeit während Pandemie**

Erste Trends aus der bundesweiten Online-Befragung unter 1.867 Beschäftigten aus dem Bereich der Sozialen Arbeit während des Lockdowns liegen vor. Die quantitativen Trends zeigen, dass die Corona-Pandemie, aber auch Kontaktbeschränkungen und andere Hygienemaßnahmen, die Handlungen und Routinen der Beschäftigten in der Sozialen Arbeit erheblich verändert haben.

[Link zum zusammenfassenden Ergebnisbericht](#)

Mitmachen: **Demokratie-Sprechstunde im Livestream der bpb (Live-Stream)**

Demokratie funktioniert nur, wenn viele mitmachen. Sie ist nach wie vor die politische Staatsform, die dem Individuum die größtmögliche Freiheit beschert - und den größtmöglichen Handlungsspielraum. Oder? Die Bundeszentrale für politische Bildung lädt ein, sich im 7. bpb:forum digital mit der Freiburger Historikerin Sonja Levsen über Demokratie im Alltag auszutauschen:

Welchen Wert hat Demokratie? / Wo spielt sie konkret im Alltag eine Rolle? / Wie kann ich mein Umfeld demokratisch gestalten?

Am 15.09.2020 von 12-13 Uhr ist die Demokratieforscherin Sonja Levsen im 7. bpb:forum digital zu Gast und beantwortet Fragen in der Demokratie-Sprechstunde. Fragen und Ideen rund um das Thema "Demokratie im Alltag" kann man bis zum 14.09. an kommunikation@bpb.de richten.

[weitere Informationen](#)

Vormerken: **Nacht der Jugendkulturen 2020 - Ausschreibung startet demnächst**

Vom 9. zum 10.10.2020 soll die 2. Sächsische Nacht der Jugendkulturen stattfinden. Unterstützt werden jugendkulturelle Aktionen in ländlichen Regionen und Kleinstädten, vom Workshop über Poetry Slam bis zur Kinovorstellung. Die Nacht der Jugendkulturen will das Engagement kulturell interessierter Jugendlicher unterstützen und zeigen, wie vielfältig die kulturellen Interessen Jugendlicher sind. Die Ausschreibung erfolgt in Kürze.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Zukunftspreis für Kulturpolitik: KULTURGESTALTEN

Mit dem Zukunftspreis für Kulturpolitik KULTURGESTALTEN will die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. alle zwei Jahre im Rahmen des Kulturpolitischen Bundeskongresses herausragende Praxisbeispiele zukunftsweisender Kulturpolitik in Deutschland würdigen. Die Initiative wird gefördert von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM).

Ausgezeichnet werden sollen AkteurInnen und Projekte, die sich in ihrer Arbeit progressiv und mutig gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und innerhalb ressort- oder disziplinübergreifender Arbeitszusammenhänge neuartige Ansätze kultureller Praxis entwickeln. Der Preis möchte die Aufmerksamkeit auf Projekte richten, die sich mit gesellschaftlicher Relevanz auseinandersetzen, neue Zielgruppen erreichen und deren Handeln einen möglichen Modellcharakter für andere Projekte der Kulturpolitik bzw. Kulturplanung aufweisen. Ein wichtiges Augenmerk liegt daher auf der Innovationsfähigkeit der Ansätze.

Bewerbungsstart: August 2020 // [weitere Informationen](#)

"Digitalisierung und Demokratie"

Gemeinsamer Förderaufruf des Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. und der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM)

Mit einem gemeinsamen Förderaufruf setzen sich die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) und der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. aktiv für die Stärkung von Medienkompetenz und Demokratie in Sachsen ein. Soziokulturelle Zentren und Initiativen im ländlichen Raum Sachsens sind aufgerufen, Medienbildungsangebote für Erwachsene zu entwickeln, die das demokratische Miteinander und den kritischen Blick auf mediale Angebote fördern. Die Angebote sollen auf ein Jahr angelegt sein und können ab Ende 2020 beginnen. Das Fördervolumen beträgt 10.000 - 15.000 €. Insgesamt stehen 45.000 € zur Verfügung, die an 3 Träger vergeben werden sollen.

Soziokulturelle Zentren und Initiativen können sich mit einer Interessensbekundung per E-Mail (an: info@slm-online.de, Stichwort: Grobkonzepte) bei der SLM um eine Förderung bewerben. Die besten Grobkonzepte werden bis Ende August 2020 durch die Initiatoren ausgesucht und die ausgewählten Einrichtungen bis Ende September um eine Feinkonzeption gebeten.

Einreichungsfrist: 13.08.2020 // [weitere Informationen](#)

Meet and Code

Die Initiative fördert Organisationen, die mit ihren Events Kinder & Jugendliche für Coding und die Welt der Technik begeistern. Die Förderung beträgt 500 € je Event! Meet and Code fördert 2020 ausschließlich virtuelle Coding-Events von min. 90 Minuten, die kostenfrei und für mindestens 10 Teilnehmende konzipiert sind und zwischen dem 01.09. und 31.10.2020 stattfinden. Alle Infos zu diesen Rahmenbedingungen in den [Teilnahmebedingungen](#) und Tipps & Tricks zur Ausgestaltung im [Guide](#). Zusätzlich zur Förderung kann man freiwillige Unterstützung von Corporate Volunteers erhalten. Mehr dazu [hier](#).

Einreichungsfrist: 10.09.2020 // [weitere Informationen](#)

OPENION – Bildung für eine starke Demokratie

OPENION – Bildung für eine starke Demokratie fördert, begleitet und unterstützt Kooperationsprojekte ab dem Schuljahr 2020/21 über eine Laufzeit von zwei Jahren. In Form von lokalen Projektverbänden, die sich aus einem schulischen und einem außerschulischen Partner

zusammensetzen, werden gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern zwischen zehn und 18 Jahren bedarfsorientiert zeitgemäße Formen gelebter Demokratiebildung erprobt.

Einreichungsfrist: 20.09.2020 // [weitere Informationen](#)

Aktiv für Demokratie und Toleranz

Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz im Alltag auf kreative Weise mit Leben füllen und sich insbesondere für Demokratie- und Toleranzförderung engagieren, können am Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" des Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt teilnehmen. Es werden Preisgelder von bis zu 5.000 € vergeben. Zu gewinnen gibt es Geldpreise zwischen 1.000 € und 5.000 € sowie eine erhöhte Präsenz in der Öffentlichkeit.

Einreichungsfrist: 27.09.2020 // [weitere Informationen](#)

Sächsischer Inklusionspreis 2020

Leitmotiv in diesem Jahr »So geht sächsisch inklusiv!«

Der Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Stephan Pöhler, hat den mit insgesamt 5.000 € dotierten Sächsischen Inklusionspreis 2020 ausgeschrieben. Der Sächsische Inklusionspreis wird alle zwei Jahre vergeben und 2020 zum vierten Mal ausgelobt. Mit ihm werden Praxisbeispiele prämiert, die eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für jedermann eröffnen und den Prozess der Inklusion aktiv und nachhaltig voranbringen. Bewerben können sich alle im Freistaat Sachsen ansässigen Organisationen, Vereine, Kommunen, Einrichtungen, Initiativen, gleich welcher Rechtsform.

Der Sächsische Inklusionspreis 2020 wird unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Dr. Matthias Röbber im Rahmen eines Festaktes im Plenarsaal des Sächsischen Landtages am 3. Dezember 2020 in Dresden verliehen.

Einreichungsfrist: 30.09.2020 // [weitere Informationen](#)

Kulturelle Vielfalt mit Musik

Mit der Ideeninitiative möchte die Liz-Mohn-Stiftung das Miteinander von Kindern und Jugendlichen verschiedener Nationalitäten in Deutschland stärken. Bewerben können sich Kindergärten, Schulen, Vereine, Verbände, die in musischen Projekten zeigen, wie Vielfalt gelebt werden kann. Es werden auch Projektinitiativen berücksichtigt, die sich in der Hilfe für Geflüchtete engagieren. In 2020 werden ebenso digitale Projekte gesucht, die sich für ein Miteinander der Kulturen einsetzen.

Einreichungsfrist: 15.10.2020 // [weitere Informationen](#)

KULTURLICHTER - Preis für digitale kulturelle Bildung

Kulturstatsministerin Monika Grütters und die Kulturstiftung der Länder haben einen neuen Preis für digitale kulturelle Bildung ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit der Auszeichnung „KULTURLICHTER – Deutscher Preis für kulturelle Bildung“ die Umsetzung erfolgversprechender Konzepte zu fördern. Die Projekte oder Konzepte sollen der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts dienen, übertragbar für andere Kultureinrichtungen sein sowie Wissenstransfer und die Vernetzung von Kultur- und Bildungseinrichtungen fördern. Bewerben können sich Kultureinrichtungen und -akteure, die ein innovatives Bildungsprojekt umsetzen möchten. Im Rahmen des Wettbewerbs werden drei Auszeichnungen vergeben: der Preis des Bundes, der Preis der Länder (jeweils mit 20.000 € dotiert) und ein undotierter Publikumspreis. Am 21.01.2021 werden die Preise verliehen.

Einreichungsfrist: 16.10.2020 // [weitere Informationen](#)

MEET UP! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen

Wie gestalten wir den Dialog und unsere Partnerschaften angesichts der aktuellen Mobilitätseinschränkungen? Wie können sich junge UkrainerInnen und Deutsche in digitalen Räumen austauschen und Veränderungen voranbringen? Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ fördert flexible Lösungen im digitalen Raum, die junge Menschen aus Deutschland und der Ukraine vernetzen und Kooperationen initiieren bzw. stärken. Anträge werden laufend entgegengenommen und vergleichend begutachtet – so lange Mittel in 2020 vorhanden sind. Die Projekte können frühestens am 15.08.2020 beginnen und müssen bis zum 31.12.2020 abgeschlossen sein.

Einreichungsfrist: **laufend** // [weitere Informationen](#)

Kinderkunstpreis LKJ 2021

“Jeder hat ein Zuhause, und das sieht bei jedem anders aus. Aber alle leben wir in einer Welt. Wem gehört sie eigentlich? Den Menschen, den Tieren, der Natur, den Politikern? Und wer kümmert sich um sie? Was braucht die Welt, um das Zuhause aller Kinder zu sein?” Der für 2020 geplante Kinderkunstpreis der LKJ zum Thema “Die Welt ist unser Zuhause” wurde auf das Jahr 2021 verschoben. Nun haben Kinder von 7 bis 12 Jahren Zeit, sich zu mit ihren Beiträgen (Bild, Film, Fotos, Theaterstück, Lieder, Zirkus, Geschichten etc.) zu beteiligen. Insbesondere die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus wirft viele Fragen rund um das Zuhause von Kindern auf, die sich künstlerisch bearbeiten lassen.

Einreichungsfrist: **01.02.2021** // [weitere Informationen](#)

Förderprojekt Kulturstiftung: „Sachsen at Work! Digitale Industriekultur“

Das Projekt bietet allen Sachsen die Möglichkeit, die vielfältige Industriekultur des Freistaats anhand von historischen Dokumenten aus Museen, Archiven und Bibliotheken online zu erschließen und eigene Geschichten aus dem Arbeitsleben selbst beizutragen. Zudem können die Nutzer an der Transkription und Verschlagwortung dieser Dokumente arbeiten. So entsteht ein digitales Archiv der sächsischen Industriekultur als Teil des Europeana Projektes Europe-at-Work.

[alle Infos zum Projekt](#)

Kleinprojektefonds Kulturstiftung: Förderung für Kunst- und Kulturprojekte im ländlichen Raum Sachsens

Kulturschaffende und Vereine können über ein einfaches Verfahren Beträge zwischen 500 und 5.000 € für ihre Projekte beantragen. Insgesamt stehen dem Kleinprojektefonds bis Jahresende 750.000 € Fördermittel zur Verfügung. Davon wurden bis dato bereits mehr als 110 Kleinprojekte mit einem Fördervolumen von rund 375.000 € bewilligt. Ein besonderes Anliegen des Förderprogramms ist die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort. Deshalb werden durch den Kleinprojektefonds vorrangig Vorhaben lokaler AkteurInnen für ein lokales Publikum gefördert, angefangen von Theateraufführungen, Konzerten und Lesungen über Ausstellungen und künstlerische Workshops bis hin zu Festivals oder Kulturprogrammen bei kleinen Stadt- oder Dorffesten. Nach dem Shutdown aufgrund der Corona-Pandemie soll der Fonds vor allem dabei unterstützen, das kulturelle Leben vor Ort anzuregen.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERMACHEN & WEITERBILDEN

Online-Seminar: **Rechtsberatung in Zeiten der Krise**

Die Corona-Krise stellt viele Vereine und Initiativen vor große Herausforderungen: Veranstaltungen müssen abgesagt, Projekte umstrukturiert werden. Viele fragen sich, wie es für sie weitergeht. Vereinen und Initiativen bekommen die Gelegenheit, Fragen zu Projektgeldern, Veranstaltungsabsagen und Arbeitsverträgen zu stellen und von fachlich fundierter Seite Hilfe zu bekommen.

Termin: **06.08.2020** // 10:00 – 12:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Spenden in der Krise - Wie eine Spendenbitte jetzt trotzdem erfolgreich ist.**

Viele Vereine und Stiftungen befürchten gerade Spendeneinbußen. Doch das muss nicht sein. Im Seminar werden aktuelle Studien und Praxisbeispiele vorgestellt, wie Fundraising also die professionelle Spendenbitte, auch in Krisenzeiten funktionieren kann und was man schon jetzt tun sollte, um auf die nächste Krise besser vorbereitet zu sein.

Termin: **10.08.2020** // 18:00 – 19:00 Uhr // Großenhain // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Keine Zeit zu verschenken - Zeit- und Selbstmanagement**

Der Vortrag beleuchtet die Ursachen des Zeitdrucks moderner Arbeits- und Lebenswelten. Im Fokus steht dabei, die Balance zwischen fremdbestimmter und selbstbestimmter Zeit zu finden und durch das gezielte Setzen von Prioritäten die Kontrolle über die tägliche Aufgaben- und Informationsflut zurückzugewinnen. Mit dem Erkennen und Eliminieren von Ablenkungen sowie dem gezielten Einsatz von Pausen gelingt es endlich, sich auf die wirklich wichtigen Dinge zu fokussieren und vom Reagieren zum Agieren zu kommen.

Termine:

12.08.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Grimma // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

27.08.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Wurzen // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Vorstandsarbeit in Vereinen und Stiftungen wirkungsvoll gestalten**

Im Amt des Vorstandes dreht sich alles um die Führung und Steuerung des Vereins oder der Stiftung – kurz gesagt um: Management. Der Vorstand entwickelt Ziele und legt Aufgaben fest, die die Mission Wirklichkeit werden lassen. Doch wie funktioniert das ganz praktisch? Das Seminar leistet Hilfe und Unterstützung für die alltägliche Arbeit in dieser Funktion.

Termin: **13.08.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Großenhain // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Pressearbeit für Vereine**

Große Vereine beschäftigen eigene Pressestellen mit der Öffentlichkeitsarbeit. Kleine und mittlere Organisationen fehlt dafür oft das Personal, Zeit und Geld. Doch erfolgreiche Pressearbeit ist gar nicht so kompliziert: Mit etwas Einfallsreichtum und Wissen, wie Journalisten und Medien funktionieren, können Aktionen und Aufgaben von Vereinen auch zum spannenden Thema für Presse und Rundfunk werden.

Termine:

17.08.2020 // 17:30 – 19:30 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

20.08.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Grimma // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

27.08.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Großenhain // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Buchhaltung und Steuern von Vereinen und Stiftungen**

Gemeinnützige Vereine und Stiftungen haben das Ziel, dem Wohl der Gemeinschaft zu dienen und es zu fördern. Mit der Anerkennung der Gemeinnützigkeit gehen auch steuerliche Vergünstigungen

einher, welche die Organisationen geltend machen können. So sind bestimmte Einnahmen von Steuern befreit, für bestimmte Leistungen gilt ein ermäßigter Umsatzsteuersatz und die Organisationen dürfen Spendenbescheinigungen ausstellen. Allerdings ist diese Gemeinnützigkeit - einmal anerkannt - nicht unumstößlich, denn durch Satzungsmängel oder Fehlverhalten besteht durchaus die Gefahr eines Verlustes der Gemeinnützigkeit. Der Kurs gibt einen Überblick über die wichtigsten Eckpunkte aus steuerrechtlicher Sicht.

Termine:

18.08.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Grimma // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

25.08.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Wurzen // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: Zwei Welten? Integrationspolitik in Stadt und Land.

Impuls über eine Studie der Robert Bosch-Stiftung, wie Integration gelingen kann

Das Online-Seminar vermittelt Strategien der Kommunen im Kontext der Zuwanderungsbewegung im deutschlandweiten Vergleich. Gibt es hierbei einen signifikanten Unterschied zwischen Ost und West? Wie nachhaltig sind die aufgebauten Strukturen und was kann man von den gelungenen Beispielen lernen?

Termin: **18.08.2020** // 17:00 – 19:30 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: Populismus, Fremdenhass und Verschwörungstheorien

Corona als Vehikel für menschenverachtende und demokratiefeindliche Tendenzen.

Im Online-Seminar erhält man wissenswerte Impulse zu diesem aktuell brisanten Themenfeld, das nicht zuletzt auch einen hohen Einfluss auf den Bereich der Integrationsarbeit hat.

Termin: **19.08.2020** // 17:00 – 19:30 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: Steuerung von Zuwanderung. Entwicklungen im internationalen Vergleich.

Auswirkungen von Corona auf die Arbeitsmigration in Deutschland

Im Online-Seminar erhält man einen fundierten Überblick über Migrationspolitik und -steuerung hinsichtlich der verschiedenen Arten von Zuwanderung im internationalen Vergleich sowie der Stellung Deutschlands. Ein Fokus wird dabei auf den Zusammenhang der Auswirkungen von Corona mit den Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Arbeitsmarktintegration gelegt.

Termin: **20.08.2020** // 17:00 – 19:30 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: Virtuelle Meetings gut gestalten

Mittlerweile haben wir alle verschiedene Online-Veranstaltungen besucht und dabei festgestellt, dass diese unterschiedlich viel Erfolg brachten und motivierten. Manche haben sehr gefesselt, andere waren ermüdend und unproduktiv. In diesem Online-Seminar werden Techniken kennengelernt, mit denen sich TeilnehmerInnen gut einbinden lassen, die Konzentration gefördert und ein gemeinsames Arbeiten produktiv umgesetzt werden kann. Es wird praktisch in das Thema eingeführt und Gelegenheit zum Austausch gegeben.

Termin: **20.08.2020** // 10:00 – 12:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: Crowdfunding - Tipps und Beispiele für eine erfolgreiche Kampagne

Nicht nur Vereine auch Social Entrepreneure und Privatleute setzen auf Crowdfunding. Das Seminar stellt vor, wie diese Methode funktioniert, wen sie anspricht und wie man eine erfolgreiche Kampagne organisiert. Gesprochen werden soll über Fehler und Erfolge.

Termin: **24.08.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Grimma // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Social Media für Vereine**

Social Media-Kanäle wie Facebook und Instagram bieten viele Möglichkeiten, Vereinsmitglieder, neue Interessenten sowie bestehende oder potentielle Sponsoren direkt zu erreichen. Ziel der Seminare ist es, den TeilnehmerInnen grundlegendes Wissen an die Hand zu geben, wie sie Social Media für ihr Vereinsleben nutzen können. Außerdem gibt die Referentin direktes Feedback zu bestehenden Facebook-Fanpages und/oder Instagram-Profilen und beantwortet konkrete Fragen. Die Seminare sind für EinsteigerInnen geeignet. Ein Aufbau-Seminar kann zusätzlich angeboten werden.

Termine:

24.08.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Leipzig // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

25.08.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Leipzig // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Rassismus. Die aktuelle Debatte und was daraus folgt**

Im Online-Seminar erhält man Impulse als auch Orientierungswissen für das schwer zu durchdringende Dickicht aus diffusen Meinungsbildern, unterschwelligem Phänomenen und diskriminierenden Strukturen bezüglich aktueller Ausprägungen von Rassismus.

Termin: **26.08.2020** // 17:00 – 19:30 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Sie stemmen gerade ein tolles Projekt oder planen eine besondere Veranstaltung? In ihrem Verein gab es Vorstandswahlen oder Sie haben einen Beschluss gefasst, der auch für andere wichtig ist? Dann sollten die Menschen in ihrer Umgebung, Partner und Journalisten auch davon wissen!

In diesem Seminar üben wir grundlegende Techniken und Methoden der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere das Schreiben von Pressemitteilungen. Außerdem lernen wir, wie man seine Zielgruppe definiert und Kontakte zu Journalisten dauerhaft aufbaut.

Termin: **28.-29.08.2020** // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Die Mitgliederversammlung im Verein**

Die Mitgliederversammlung ist das zentrale willensbildende Organ des Vereins. Das heißt aber auch, dass sich hier Konflikte im Verein artikulieren, sei es innerhalb der Mitgliedschaft oder zwischen Mitgliedern und Vorstand. Können sich Mitglieder oder Mitgliedergruppen nicht durchsetzen, werden nicht selten formale Fehler zum Ansatzpunkt, Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu kippen. Umso wichtiger muss es für Vorstand bzw. Versammlungsleitung sein, formale Mängel von der Einladung zur Versammlung bis zur Beschlussfassung zu vermeiden.

Termin: **02.09.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Fachwerkstatt: **Trifft Corona alle gleich? - Gesundheitsfördernde Jugendarbeit in Zeiten der Krise**

Länger gewordene Schlangen vor den Tafeln weisen darauf hin, dass die Auswirkungen der notwendigen Schutzmaßnahmen in der Corona-Pandemie diejenigen besonders hart treffen, die prekär leben. Kinder- und Jugendarbeit hat großes Potential, ein Schlüsselakteur für das gesunde Aufwachsen von jungen Menschen besonders in Krisenzeiten zu sein. Mit der Fachwerkstatt sollen durch Impulsvorträge und einem intensiven Fachaustausch, Fachkräfte dabei unterstützt werden, dieses Potential zu nutzen.

Termin: **03.09.2020** // 09:00 – 13:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Vereinssatzungen optimieren**

Vereinssatzungen schöpfen die vorhandenen rechtlichen Regelungsmöglichkeiten meist nicht aus. Dabei ergäben sich bei entsprechender Gestaltung oft erhebliche Erleichterungen für die Vereinsorganisation. Das Seminar gibt viele Einzelhinweise zur Verbesserung der Satzung und liefert konkrete Formulierungshilfen.

Termin: **09.09.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Die eigene Blase überwinden!**

Strategien für eine zielgruppengenaue Kommunikation und Aktivierung

Andere Menschen zu informieren oder gar zu aktivieren ist angesichts der immer größer werdenden Vielfalt von Medien und Kommunikationsgewohnheiten eine große Herausforderung. Der genaue Blick auf die anzusprechenden Zielgruppen lohnt deshalb ganz besonders. Mithilfe der Sinus-Milieu-Gruppen werden potentielle Zielgruppen erschlossen, unter die Lupe genommen und Ideen für neue Wege und Instrumente der zielgruppengenaue Kommunikation gesammelt.

Termin: **15.09.2020** // 10:00 – 17:00 Uhr // Chemnitz // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Spenden - Werbung - Sponsoring**

Der Umgang mit Spenden wirft in gemeinnützigen Vereinen eine Vielzahl von Fragen auf. Das reicht vom korrekten Ausfüllen der Zuwendungsbestätigung bis zu Einzelfragen, wie z. B. ob für Preisnachlässe auf Rechnungen eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden darf. Das Seminar stellt die steuerlichen Grundlagen dar und klärt alle Einzelfragen im Umgang mit Spenden, Werbung und Sponsoring.

Termin: **16.09.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Digitale Werkzeuge für effektive Zusammenarbeit**

Immer häufiger arbeiten wir von verschiedenen Orten aus zusammen. Im Seminar werden Programme für die gemeinsame Dateibearbeitung, Ablagesysteme, Aufgaben- und Terminverwaltung, Adressmanagement, personalisierte Rundschreiben, Chat- sowie Konferenztools vorgestellt, ausprobiert und Erfahrungen ausgetauscht. Es wird gemeinsam einen Überblick über Vor- und Nachteile unterschiedlicher Lösungen in Bezug auf Nutzerfreundlichkeit und Niedrigschwelligkeit ebenso wie auf Datenschutz und -sicherheit erarbeitet.

Termin: **21.09.2020** // 13:00 – 17:00 Uhr // Stendal // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminarreihe: **Raum der Vielfalt - Migration und Soziale Arbeit**

In 3 Modulen werden Grundlagen für die sozialpädagogische Arbeit im Kontext Flucht, Asyl und Migration vermittelt (Grundlagen, Asylrecht, Rassismus und Empowerment, Diversity- und Traumakompetenz).

Termine: **3 Termine Sept. – Nov.** // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Mit Veranstaltung Vorbild sein - Einführung zum nachhaltig und klimafreundlich Veranstalten**

Veranstaltungen zu organisieren, egal ob große oder kleine, gehört in vielen gemeinnützigen Vereinen zum Kerngeschäft. Werden dabei Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt, so wird nicht nur die Veranstaltung selbst nachhaltiger, sondern ein zusätzlicher Lerneffekt bei den Teilnehmenden entsteht. Im Coaching wird Heiko Griebisch (Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz) zunächst Einblick in das Feld der klimaneutralen und nachhaltigen Veranstaltungsorganisation geben. Anschließend erfolgt ein gemeinsamer Austausch, wie die Veranstaltungen der Teilnehmenden nachhaltiger und klimafreundlicher werden können.

Termin: **27.10.2020** // 13:00 – 17:00 Uhr // Erfurt // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Kultur für alle? Handlungsansätze zur Verbesserung der kulturellen Teilhabe**

Das kulturelle Angebot einer Kommune ist nach wie vor einer ihrer wichtigsten Standortfaktoren. Es erhöht die Attraktivität der Städte und Gemeinden, fördert die Integration verschiedener Personengruppen in die örtliche Gemeinschaft und trägt so maßgeblich zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei. Im Seminar sollen daher Anregungen für die kommunale Kulturpolitik gegeben und vor dem Hintergrund ihrer Umsetzbarkeit diskutiert werden.

Termin: **30.11.-01.12.2020** // Berlin // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Führungskultur und Arbeitsorganisation im Jugendamt**

Das Live-Online-Seminar gibt Klarheit und Struktur für den Führungsalltag. Im Vordergrund steht die Frage, wie Führungskräfte innerhalb bestehender Strukturen aktiv gestalten können, statt Schadensbegrenzung vorzunehmen, und welche Möglichkeiten existieren, um den immer größer werdenden Wunsch nach Sinnhaftigkeit und Flexibilität zu händeln. Weiter gilt es, die Zusammenarbeit sinnvoll gestalten und Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten anwenden zu können.

Termin: **01.12.-08.12.2020** // 09:00 – 12:30 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Fachtag: **Die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Kulturellen Bildung**

Die von den Vereinten Nationen festgelegten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – die sogenannten SDGs – sind aus der außerschulischen Bildungsarbeit nicht mehr wegzudenken. Für viele BildungsakteurInnen gelten die SDGs als wichtiges Orientierungsinstrument ihrer Tätigkeiten; fördermittelgebende Stellen setzen bei Projektförderungen häufig einen Bezug zu den SDGs voraus.

Wie aber können diese Ziele in die Kulturelle Bildung integriert werden? Welche Methoden existieren bereits, die auch im kreativen Bereich eingesetzt werden können? Wie kann ein Übertrag auf die eigene künstlerische Praxis geschehen?

Termin: **04.09.2020** // 10:00 – 15:30 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Konferenz: **Kreativwirtschaft. Traditionelles Handwerk. Film**

Forum für Gedanken – und Erfahrungsaustausch in der Grenzregion Polen-Tschechien-Sachsen

Die Stadt Zittau veranstaltet gemeinsam mit dem Liberecký kraj und der Stadt Liberec eine grenzüberschreitende Kulturraumkonferenz. Ziel der Veranstaltung sind neben dem wichtigen Erfahrungsaustausch der im Kultursektor tätigen Akteure der Dreiländerregion auch die intensivere Vernetzung und die thematische Impulssetzung für neue gemeinsame Projekte.

Termin: **09.09.2020** // Liberec // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Veranstaltungsreihe: **Zurück oder Zukunft? Wie wir in Dresden leben wollen.**

Dresden wird sich verändern. Aber wie? Was sehen wir, wenn wir über das Jahr 2030 hinausblicken? Wie könnten mögliche Zukunftsszenarien aussehen und gestaltet werden. Die Diskussionsreihe bringt ZukunftsdenkerInnen aus anderen Städten mit Menschen ins Gespräch, die Dresden aktiv mitgestalten: ExpertInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung diskutieren mit dem Publikum über das Dresden von übermorgen. Die Reihe findet im Rahmen des Projektes "Zukunftsstadt Dresden" in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene Museum, dem Klimaschutzstab und dem Amt für Kultur und Denkmalschutz, der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen und dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung statt. Moderiert wird die Reihe von dem Journalisten und Autor der Süddeutschen Zeitung, Cornelius Pollmer.

Termine:

09.09. **Wie ernährt sich die Stadt regional?**

16.09. **Wie wandelt Kultur die Zukunftsstadt?**

23.09. **Wie wirkt Wissen (nicht) in der Zukunftsstadt?**

30.09. **Wie geht nachhaltiger Städtebau?**

jeweils 19:00 – 21:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Konferenz: **Netzwerkevent für Kultur- und Kreativschaffende in Sachsen**

Dieses Jahr wird gemeinsam ein Blick in die Zukunft geworfen. Es geht um die Anpassungsfähigkeit der Kreativszene und neu erlernte Fähigkeiten. In 3 x 3 Sessions in unterschiedlichen Formaten wird über neue Perspektiven durch die Krise und über Strategien in Zeiten der Unsicherheit diskutiert. Zwischen dem vielen Inputs gibt es Breakout Sessions und beim gemeinsamen Lunch können neue Kontakte geknüpft werden.

Termin: **29.09.2020** // 9:00 – 18:30 Uhr // Zwickau // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Fachtag: **„#jetzterstrecht - die Digitalisierung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien zukunftsweisend gestalten!“**

Gemeinsam mit Fachkräften stellt der Fachtag des Deutschen Kinderschutzbundes LV Sachsen u. a. folgende Fragen: Wie sind die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Digitalisierung von Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Elternstärkungsangeboten, Netzwerkarbeit und Kooperation in Sachsen zu beschreiben und zu bewerten? Der Fachtag präsentiert dazu „gute Praxis“ aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern für diese Sondersituation und die Zeit danach. und regt zum aktiven mitreden und mitdiskutieren an.

Neben einem Input von Dr. Nico Herzberg, Gründer des Schülerlabors "SAP Create IT Studios“, werden 4 Workshops angeboten.

Termin: **29.09.2020** // 09:30 – 13:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Austausch: **Perspektiven schaffen - Jugendhilfe nach Corona in Sachsen**

Diese Veranstaltung wird einerseits den Blick auf die akute Zeit der Corona – Pandemie werfen, Lebensrealitäten von jungen Menschen aufgreifen und die Folgen für sie und die Jugendarbeit aufzeigen. Grundlage für kinder- und jugendpolitische Gestaltung und Veränderungen sind auch Kommunikations- und Transferprozesse im System der Kinder- und Jugendhilfe. Daher wird die Tagung auch konkrete Erfahrungen einbinden und bspw. nach dem weiteren Umgang mit den Empfehlungen des 5. Sächsischen Kinder- und Jugendberichts fragen. Außerhalb der feststehenden Strukturen werden Entwicklungen in Sachsen analysiert, Erfahrungen in den Blick gerückt und nach partnerschaftlichen Ansatzpunkten in der Zusammenarbeit mit dem Freistaat gesucht.

Termin: **08.10.2020** // 10:00 – 15:30 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Tagung: **Staatsauftrag „Kultur für alle“**

Kulturelle Teilhabe und Kulturvermittlung in der DDR – Impulse für die Gegenwart

Auf dieser Tagung werden Ergebnisse eines Lehrforschungsprojekts der Universität Hildesheim präsentiert, in dem erstmals Erkenntnisse über Ziele, Programme und Wirkungen von Maßnahmen zur kulturellen Teilhabe in der DDR aufgearbeitet wurden: ExpertInnen aus den Bereichen Kulturvermittlung, Kulturwissenschaft, Kulturpolitik und Kunst diskutieren und reflektieren die Maßnahmen für kulturelle Teilhabe und Kulturvermittlung in der DDR aus ihrem Erfahrungshintergrund und setzen Bezüge zur aktuellen Situation. Ein Fokus liegt dabei auf Projekten und Maßnahmen, die nach heutiger Perspektive „kunstferne“ Zielgruppen erreichen sollten, insbesondere Kinder und Jugendliche aus nicht-akademischen Elternhäusern sowie Erwachsene der Arbeiter- und Bauernklasse. Die Tagung, die in Kooperation der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Universität Hildesheim, der Kulturpolitischen Gesellschaft und der Zentral- und

Landesbibliothek Berlin stattfindet, widmet sich einem Thema, das besondere Erfahrungen der DDR ins Heute bringt: Strategien und Instrumente kultureller Teilhabe und kultureller Bildung.

Termin: **29.10.2020** // 10:00 – 19:00 Uhr // Berlin // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Tagung: **Ein Pakt für die Jugend - Eine Passage im Koalitionsvertrag der sächsischen Landesregierung und ihr Potential**

„Wir schließen einen ‚Pakt für die Jugend‘, ist im aktuellen Koalitionsvertrag der sächsischen Landesregierung nachzulesen. Zudem ist der Vertrag überschrieben mit „Erreichtes bewahren. Neues ermöglichen. Menschen verbinden“. Dies klingt nach Ermöglichung und gemeinsamer Gestaltung sowie nach Verlässlichkeit. Die Veranstaltung wird ganz unterschiedliche Perspektiven auf die Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Sachsen zusammentragen, um den notwendigen wie grundsätzlichen Gedanken einer grundlegenden Gestaltung der sächsischen Kinder- und Jugendpolitik zu unterstützen.

Termin: **03.11.2020** // 10:00 – 16:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

Corona-Soforthilfen nicht durch Finanzamt pfändbar

Das Finanzgericht (FG) Münster hat in einem Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes entschieden, dass das Finanzamt nicht im Wege der Pfändung auf Konten zugreifen darf, auf denen Corona-Soforthilfen eingegangen sind. In der Bekanntmachung des Gerichts heißt es: „Die Vollstreckung und die Aufrechterhaltung der Pfändungs- und Einziehungsverfügung führten ferner zu einem unangemessenen Nachteil für den Antragsteller. Durch eine Pfändung des Girokontoguthabens, das durch den Billigkeitszuschuss in Form der Corona-Soforthilfe erhöht worden sei, werde die Zweckbindung dieses Billigkeitszuschusses beeinträchtigt.“

Dieser Beitrag wurde erstellt vom [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#)

[weitere Informationen](#)

Corona-Überbrückungshilfen: Antragsfrist läuft Ende August ab

Die weitreichenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben sowohl bei Unternehmen und Selbstständigen, als auch bei zahlreichen gemeinnützigen Organisationen im gesamten Bundegebiet zu ernsthaften wirtschaftliche Notlagen geführt. Um den oftmals existenzbedrohenden Zuständen entgegenzuwirken wurden insbesondere seitens der Bundes- und Landesregierungen umfangreiche Förderpakete auf den Weg gebracht.

Inzwischen wurden die angeordneten Beschränkungen zwar weitestgehend gelockert, jedoch ist der Geschäftsbetrieb bei vielen gemeinnützigen Organisationen nach wie vor aufgrund von Kontaktverboten, Abstandsregelungen oder Hygienemaßnahmen in Teilen eingeschränkt oder sogar gänzlich unmöglich. Umsatzeinbrüche sind die Folge. Die Corona-Überbrückungshilfe sieht vor, weitergehende finanzielle Hilfen zu gewähren und damit die Existenzsicherung zu ermöglichen.

Dieser Beitrag wurde erstellt vom [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#)

[weitere Informationen](#)

Einberufung der Mitgliederversammlung: Angemessene Ladungsfrist beachten

Wurde eine Mitgliederversammlung nicht form- und fristgerecht einberufen, bedeutet dies in der Regel, dass die entsprechend gefassten Beschlüsse nichtig sind. Haben die Beschlüsse

eintragungspflichtige Tatsachen zum Gegenstand, können diese mangels Grundlage nicht ins Vereinsregister eingetragen werden. So geschehen, in einem Fall den das Oberlandesgericht (OLG) Hamm zu entscheiden hatte. Zuvor wies das zuständige Registergericht die Eintragung neu gewählter Vorstandsmitglieder mit der Begründung zurück, dass die entsprechend abgehaltene Mitgliederversammlung nicht fristgerecht einberufen worden war. Ein Vereinsmitglied legte Beschwerde ein. Was genau im Umgang mit Einladungsfristen zu beachten ist, erläutert das OLG im Rahmen der Entscheidungsbegründung.

Dieser Beitrag wurde erstellt vom [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#)

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

STELLENANGEBOTE

Mitarbeiter/-in Öffentlichkeitsarbeit

Anbieter: JohannStadthalle e.V.
Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis: momentan keine Frist
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 20h/Woche (befristet)

[weitere Informationen](#)

Mitarbeiter/-in Veranstaltungsmanagement

Anbieter: JohannStadthalle e.V.
Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis: momentan keine Frist
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 10h/Woche (befristet)

[weitere Informationen](#)

Mitarbeiter/-in Veranstaltungs- und Haustechnik

Anbieter: JohannStadthalle e.V.
Beginn: 01.09.2020
Bewerbung bis: momentan keine Frist
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 35-40h/Woche

[weitere Informationen](#)

Buchhalter/-in

Anbieter: Fonds Darstellende Künste e.V.
Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis: 09.08.2020
Beschäftigungsort: Berlin
Beschäftigungstyp: Vollzeit (zunächst befristet)

[weitere Informationen](#)

Theaterpädagoge/-in

Anbieter: Mondstaubtheater e.V.
Beginn: 01.09.2020
Bewerbung bis: 14.08.2020
Beschäftigungsort: Zwickau
Beschäftigungstyp: Honorarbasis

[weitere Informationen](#)

Projektmitarbeiter/-in

Anbieter: Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
Beginn: ab sofort
Bewerbung bis: 15.08.2020
Beschäftigungsort: Berlin
Beschäftigungstyp: min. 20h/Woche (befristet)

[weitere Informationen](#)

Projektassistent/-in

Anbieter: Fonds Darstellende Künste e.V.
Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis: 16.08.2020
Beschäftigungsort: Berlin
Beschäftigungstyp: 30/h Woche (zunächst befristet)

[weitere Informationen](#)

Referent/-in der Geschäftsführung

Anbieter: Fonds Darstellende Künste e.V.
Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis: 16.08.2020
Beschäftigungsort: Berlin
Beschäftigungstyp: Vollzeit (zunächst befristet)

[weitere Informationen](#)

Projektleiter/-in Förderung

Anbieter: Fonds Darstellende Künste e.V.
Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis: 23.08.2020
Beschäftigungsort: Berlin
Beschäftigungstyp: Vollzeit (befristet)

[weitere Informationen](#)

Projektmitarbeiter/-in

Anbieter: Ausländerrat Dresden e.V.
Beginn: 01.11.2020
Bewerbung bis: 31.08.2020
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 26h/Woche (befristet)

[weitere Informationen](#)

Direktor/-in Schwerpunkt Finanzen/Administration

Anbieter:	Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
Beginn:	zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis:	10.09.2020
Beschäftigungsort:	Berlin
Beschäftigungstyp:	min. 20h/Woche (vorerst befristet)

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestellen beim Landesverband

Servicestelle INKLUSION IM KULTURBEREICH

In eigener Sache:

Online-Seminar: Anforderungen an barrierefreie Webseiten

Im Online-Seminar erhalten Teilnehmende eine Einführung in das Thema Barrierefreiheit für Webseiten. Sie bekommen einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen, die Anforderungen der Hauptzielgruppen bei der Nutzung digitaler Medien und lernen worauf es ankommt bei der Gestaltung barrierefreier Webseiten. Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei.

Termin: **11.09.2020** // 10:00 - 12:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Workshop: Inklusive Kulturarbeit – Tanz und Theater mit DarstellerInnen mit Behinderung

Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich für die künstlerische Arbeit mit Menschen mit Behinderung interessieren und ihre Arbeit gerne für diese öffnen möchte, aber nicht wissen, wie.

Termin: **16.09.2020** // 10:00 - 16:30 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: Leichte und einfache Sprache

Der Workshop bietet einen Einblick in die Nutzung und Erstellung von Texten in Leichter und Einfacher Sprache. Sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse als auch die Perspektive von NutzerInnen in Leichter Sprache selbst spielen im Workshop eine Rolle. Gemeinsame Übungen sollen Mut machen, verständliche Sprache in Kultureinrichtungen zu etablieren.

Termin: **06.07.2020** // 10:00 - 13:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Auftakt: Mixed-ability im Tanz - die FORWARD DANCE COMPANY stellt sich vor

LOFFT-DAS THEATER in Leipzig etabliert die erste professionelle mixed-abled Tanzcompany an einem freien Theaterhaus im deutschsprachigen Raum. Gustavo Fijalkow, künstlerischer Projektleiter der FORWARD DANCE COMPANY, gibt Auskunft über Visionen, Vorhaben und Vorbilder und stellt die Arbeit dieser einmaligen Company vor, in der Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt wirken. Im Anschluss diskutiert Eva Jünger mit VertreterInnen von Ausbildungs- und Kulturinstitutionen über die Ausbildungs- und Arbeitssituation von Kulturschaffenden mit Behinderung. die Veranstaltung Mixed-ability im Tanz bildet des Auftakt des neues Gesprächsformates Perspektive Inklusion!

Termin: **05.10.2020** // 19:00 - 21:00 Uhr // Leipzig & Live-Stream // [weitere Infos & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit**

In diesem Seminar bekommen Teilnehmende einen Überblick darüber, wie sie ihre Öffentlichkeitsarbeit und ihre Veranstaltungen barrierefrei gestalten können.

Termin: **13.10.2020** // 10:00 - 13:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Workshop: **Barrierefrei ins Theater. Schwerpunkt Relaxed Performances**

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Formate der Relaxed Performance (entspannte Darbietung) kennenzulernen und eigene Ideen zu entwickeln, wie die „Vorstellungen“ an den eigenen Häusern „entspannt“ werden können.

Termin: **16.11.2020** // 10:00 - 16:30 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Workshop: **Barrierefreiheit für den kleinen Geldbeutel**

Wie können erste Schritte zu Barrierefreiheit und Zugänglichkeit im Kulturbereich mit wenigen finanziellen Mitteln getan werden? Praxisorientierte und kleine Lösungen stehen im Mittelpunkt der Weiterbildung.

Termin: **23.11.2020** // 10:00 - 17:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit**

In diesem Seminar bekommen Teilnehmende einen Überblick darüber, wie sie ihre Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen barrierefrei gestalten können.

Termin: **01.12.2020** // 10:00 - 13:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Leit- und Orientierungssysteme für Menschen mit Behinderung**

Leitsysteme sind Orientierungshilfen für alle Menschen. Sie geben Hilfe besonders für Menschen mit Beeinträchtigungen, sich in Gebäuden wie im Museum oder dem Rathaus oder Haltestellen hindernislos zurecht zu finden

Termin: **23.09.2020** // 10:00 - 16:00 Uhr // Riesa // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Leicht verständliche Sprache – Einführung und Praxis**

Geboten wird eine Einführung in das Thema leicht verständliche Sprache: Was ist leicht verständliche Sprache? Was sind die Unterschiede zwischen einfacher Sprache, verständlicher und Leichter Sprache? An wen richtet sich das Angebot? Warum ist die leicht verständliche Sprache notwendig? Welche Regeln folgen dieser?

Termin: **12.11.2020** // 09:30 - 15:00 Uhr // Pirna // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Ausschreibung: **Sächsischer Inklusionspreis 2020**

Der Sächsische Inklusionspreis wird alle zwei Jahre vergeben und 2020 zum vierten Mal ausgelobt. Mit ihm werden Praxisbeispiele prämiert, die eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für jedermann eröffnen und den Prozess der Inklusion aktiv und nachhaltig voranbringen. Bewerben können sich alle im Freistaat Sachsen ansässigen Organisationen, Vereine, Kommunen, Einrichtungen, Initiativen, gleich welcher Rechtsform.

Einreichungsfrist: **30.09.2020** // [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ausschuss für Kultur und Tourismus Dresden bestätigt Konjunkturpaket „Kunst trotz Corona“

Die Dresdner Kulturlandschaft wird mit dem nun bestätigten Konjunkturpaket „Kunst trotz Corona“ unterstützt, das 500.000 € umfasst. Durch „Kunst trotz Corona“ sollen für die Dresdnerinnen und Dresdner sowie die Gäste der sächsischen Landeshauptstadt weitere attraktive Kulturerlebnisse geschaffen werden.

Insgesamt 235.000 € gehen an Projekte in institutionell geförderte Einrichtungen, die aufgrund der direkten Betroffenheit durch die Covid-19 Lage entstanden sind.

Zudem wird das Budget im Rahmen der Richtlinie Kleinprojektförderung um weitere 40.000 € aufgestockt. Hier können lokale Kulturakteure insbesondere kurzfristig geplante Projekte einreichen und bis zu 2.500 € beantragen.

[weitere Informationen](#)

Weitere 225.000 € werden über den Branchenverband der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft „Wir gestalten Dresden“ ausgereicht. Gefördert werden kreative Kulturformate von privatwirtschaftlichen Akteuren, darunter Open-Air-Veranstaltungen, kleinere Festivals, Film- und Literaturabende, die im Sommer und Herbst 2020 stattfinden. Zusätzlich wird ein Teil des Betrages über ein Crowdfunding-Portal eingestellt werden, über das die jeweiligen ProjektantragstellerInnen ihr Fördervolumen verdoppeln können.

Bewerbungsfrist: 14.08.2020 // [weitere Informationen](#)

Digitaler Fachtag NACHHALTIGKEIT am 25.08.2020

Das Performing Arts Programm Berlin organisiert analog und digital eine Workshopreihe unter dem Titel „Fachtag Nachhaltigkeit“. Hier wird diskutiert, welche neuen Ansätze die Krise gewinnbringend hervorgebracht hat, welche Strukturen im Sinne eines nachhaltigen Handelns schon lange Anpassungen bedurft hätten und wie bestehende und neue Förderinstrumente Ressourcen schonende Aspekte integrieren können.

Am 25.08.2020 findet der abschließende, vertiefende Workshop statt, der sich an ProduktionsleiterInnen und MitarbeiterInnen in Verwaltung und Produktion richtet.

Gerahmt von Kurzvorträgen, die die ersten Veranstaltungen der Reihe und neue Entwicklungen reflektieren, wird der Fokus des Workshops auf Kleingruppenarbeit liegen, die es ProduktionsleiterInnen, Verantwortlichen in der Administration und MitarbeiterInnen von fördernden Institutionen ermöglichen, aus ihrer jeweiligen Perspektive spezifische Schritte zu nachhaltigeren Strukturen zu entwickeln.

Anmeldefrist: 17.08.2020 // [weitere Informationen](#)

Earlybird-Tickets für die BeateKonferenz ab jetzt bis zum 31.08.2020 erhältlich

Die BetaKonferenz von KREATIVES SACHSEN ist das Netzwerkevent für Kultur- und Kreativschaffende. 2020 wird bei der mittlerweile dritten BetaKonferenz einen Blick in die Zukunft geworfen und über die Anpassungsfähigkeit der Kreativszene sowie die neu erlernten Fähigkeiten gesprochen.

In 3 x 3 Sessions in unterschiedlichen Formaten kann über neue Perspektiven durch die Krise diskutiert werden und über Strategien in Zeiten der Unsicherheit. Zwischen dem Input gibt es Breakout Sessions für eine Auszeit und Kontakte knüpfen.

[weitere Informationen](#)

Verlängerung und Erweiterung des Sonderprogramms #takecare

Ermöglicht durch NEUSTART KULTUR, führt der Fonds Darstellende Künste die erfolgreiche #takecare-Initiative weiter. Zur Stärkung der durch bundesweite Ausfälle betroffenen frei produzierenden KünstlerInnen wird das Programm #takecare aktualisiert und breitenwirksamer. Die stipendienartige Förderung richtet sich an bundesweit bemerkenswerte frei produzierende darstellende KünstlerInnen und hat die künstlerische Weiterentwicklung in der gegenwärtigen Situation zum Ziel.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestelle „KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN

Viel Zuhause-Zeit?

Beantragen Sie jetzt kurzfristig Projekte der digitalen Leseförderung, spielkulturelle oder musikalische Angebote für Kinder und Jugendliche in den Herbstferien und planen Sie langfristig die Unterstützung Ihrer Zirkusprojekte, Medienwerkstätten oder Aktionen, die die Rechte von Kindern in künstlerischer Form in den Blick nehmen. Die aktuellen Antragsfristen der Förderprogramme finden Sie am Ende des Newsletters.

Das [Infoportal der Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen](#) bietet umfangreiche Informationen rund um das Bundesförderprogramm und gern beantworten wir Ihre Fragen: kms@soziokultur-sachsen.de.

Veranstaltungstipp: Digitale Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Förderkonzepten

„Mein Land – Zeit für Zukunft“

Schreib-, Foto-, Audio-, Medienwerkstätten und Ausstellungsprojekte mit 12- bis 18-jährigen bildungsbenachteiligten Jugendlichen fördert die Türkische Gemeinde in Deutschland. Ob Zeitzeugeninterviews, das Erstellen von Kurzfilmen zu brisanten Themen, Multimediashow zum Kiez, Hörspiele, Stadterkundungen mit der Kamera, szenische Drehbücher oder ganze Romane – vieles ist möglich. Jugendliche präsentieren künstlerisch Themen Ihres Alltags.

In der Videokonferenz gibt es die Möglichkeit das Programm kennenzulernen und Fragen zur Antragstellung zu besprechen.

Diese Veranstaltung ist auch für Organisationen von Interesse, die schon in Förderung sind und einen Anschlussantrag stellen möchten. Die Antragstellung wurde in einigen Punkten angepasst und erheblich vereinfacht.

Termin: 06.08.2020 / 16:00 – 18:00 Uhr // ZOOM // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

„It’s your Party-cipation“

Das Deutsche Kinderhilfswerk stellt das Förderprogramm vor und bietet anschließend Gelegenheit für individuelle Beratungen. Gefördert werden Workshops und Festivalaktionen, die sich an Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 17 Jahren aus finanziell oder sozial benachteiligten Familien richten. Der Fokus der Aktionen soll auf den Kinderrechten und aktiver Beteiligung von Kindern und Jugendlichen liegen.

Termin: 11.08.2020 / 10:00 – 12:00 Uhr // ZOOM // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

“Leseclubs” und “media.labs”

Derzeit können sich bundesweit Einrichtungen, die Zugang zu bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen haben, bei der Stiftung Lesen um die Gründung eines Leseclubs oder media.labs bewerben. Die Förderung besteht u.a. aus einer umfangreichen Medienausstattung inkl. Tablets sowie Weiterbildungsangeboten und Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Betreuer*innen. Ziel ist es ein außerschulisches und niedrigschwelliges Angebot für zeitgemäße Leseförderung zu schaffen.

Termin: **20.08.2020** / 14:00 – 15:00 Uhr // ZOOM // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Fachkonferenz: Zur neuen Rolle des Performativen.

Das spartenübergreifende Potenzial der Kulturellen Bildung

Ob Happenings, Fluxuskonzerte, Performances oder Flashmobs: Die vergängliche Kunstform der Performance Art hat sich in der Kunstwelt seit den 1960er Jahren international etabliert. Sie hinterfragt die Trennbarkeit von KünstlerIn und Werk sowie die Warenform traditioneller Kunstwerke. In der Kulturellen Bildung führt dieses Handlungsfeld jedoch immer noch ein Schattendasein – zu Unrecht. Performance Art entwickelt ihre Ansätze und Formen im Prozess der künstlerischen Auseinandersetzung mit scheinbar alltäglichen Dingen, Handlungen, Regeln und Normen. Mit theoretischen und praktischen Impulsen stellt die Fachkonferenz die Potenziale dieser ästhetischen Verfahren für die Kulturelle Bildung vor.

Termin: **14.09.2020** / 09:30 – 16:30 Uhr // Stuttgart // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Programme & Fristen

10.08. → ["MeinLand - Zeit für Zukunft"](#) (Türkische Gemeinde in Deutschland - Almany Türk Toplumu e. V.)

16.08. → ["Zirkus macht stark"](#) (Zirkus für alle e.V.)

24.08. → ["Zirkus gestaltet Vielfalt"](#) (Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V.)

31.08. → ["It's your Party-cipation"](#) (Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)

01.09. → [„Musik für alle!“](#) (Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V.)

01.09. → ["BildungsLandschaft im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen"](#) (Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e. V.)

Bei folgenden Förderpartnern sind Antragseinreichungen nach Rücksprache mit dem Projektbüro derzeit ohne Antragsfrist möglich:

- ["ChanceTanz" - Aktion Tanz](#) (Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V.)
 - ["Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien"](#) (Deutscher Bibliotheksverband)
 - ["Pop to Go - unterwegs im Leben"](#) (Bundesverband Populärmusik e. V.)
 - ["It's your Party-cipation"](#) (Deutsches Kinderhilfswerk e. V.)
(nur Projekte im Format 1 - Workshop ohne Abschlussveranstaltung - können jederzeit beantragt werden)
-

Mittel für 2020 ausgeschöpft

Bei "[Movies in Motion](#)" (Bundesverband Jugend und Film e.V.) sind die Mittel für 2020 ausgeschöpft. Anträge können erst wieder ab Ende des Jahres für Projekte mit Start im Februar 2021 gestellt werden.

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Alaunstraße 9 • 01099 Dresden
T: 0351 – 802 17 66 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.soziokultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse news@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

ABMELDEN:

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger-Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.